Schulnachrichten

vom

f. b. Privat-Gymnasium

im

Seminarium Vincentinum

in

BRIXEN.

1885.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Fächervertheilung.

Bemerkung: 1. Alle Herren sind Weltpriester der Diöcese Brixen.
2. Die Abkürzungen bedeuten: D. = Deutsch; G. = Geographie; H. = Geschichte; Gr. = Griechisch; L. = Latein; M. = Mathematik; Ng. = Naturgeschichte; Nl. = Naturlehre; R. = Religionslehre; Pr. = Propädeutik.

1. Herr Alois Spielmann, Doctor phil., Director, L. Gr. 7.
2. — Ferdinand Spielmann, Doctor phil., Prof., Turnlehrer, Ordinarius der 3. Classe, L. 3, Gr. 3. 8.
3. — David Mark, Prof., Musikdirector, R. 2. 4. 5. 8.
4. — Jakob Mairhofer, Prof., L. 4. 6. Gr. 4.
5. — Josef Mischi, Prof., Ordinarius der 2. Classe, D. 2. L. 2. Gr. 6.
6. — Josef Braun, Prof., Custos des phys. Cab., Ordinarius der 8. Classe, D. 3. M. 3. 5. 8. Nl. 8.
7. — Andreas Wolf, Prof, Ordinarius d. 7. Classe, M. 1. 2. 6. 7. Nl. 7.
8. — Josef Schuchter, Prof., Ordinarius der 4. Classe, D. 4. GH. 2. 4. Pr. 7. 8.
9. — Franz Oettl, Prof., L. 5. 8. Gr. 5.
10. — Ludwig Riescher, Prof., Ordinarius der 5. Classe, G. 1. GH. 3. 5. 8. R. 3.
11. — Theodor Hagen, Prof., Ordinarius der 6. Classe, D. 5. 6. 7. GH. 6. 7.
12. — Josef Seeber, Prof., Ordinarius der 1. Classe, D 1. 8. L. 1. R. 1.
13. — Hartmann Falbesoner, Prof., Custos des naturhist. Cab., M. 4. Ng. 1. 2. 3. 5. 6. Nl. 3. 4.

Präfecten: Herr Cassian Haid, Hauspräfect.
— Josef Sigmund.
— Carl Baur.
— Alois Schwarz.
— Fr. Jos. Untergasser.
— Johann Raffl.

II. und III. Lehrverfassung und Lehrbücher.

I. Classe.

R. 2 St. Katholische Glaubens- und Sittenlehre (M. Pichler).

D. 4 St. Formenlehre, der einfache Satz und die Elemente des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes (Willomitzer). Lectüre aus Pfannerers Lesebuch I. Memorieren und Vortragen von Gedichten. Orthographische Übungen. Aufsätze nach Vorschrift.

L. 8 St. Formenlehre der regelmäßigen Flexionen (Schultz), Übersetzungen aus Hauler I. Compositionen nach Vorschrift.

G. 3 St. Grundbedingungen der phys. Georgraphie. Kartenlesen. Elementarbegriffe der allgemeinen und politischen, endlich der astronomischen Geographie (Kozenn-Jarz),

M. 3 St. Die 4 Species in unbenannten und benannten ganzen und Dezimalzahlen; Theilbarkeit, gemeine Brüche. Gerade, Kreislinie, Winkel, Parallele; vom Dreieck.

Ng. 2 St. Die Säugethiere und die wirbellosen Thiere (Pokorny).

II. Classe.

R. 2 St. Die Liturgik der kathol. Kirche (Hafenrichter).

D. 4 St. Wiederholung der Aufgabe der I. Cl.; Lehre vom zusammengesetzten Satze (Willomitzer); Orthographie „Regeln und Wörterv.;“ Lectüre und Declamationen (Pfannerer II.).

L. 8 St. Repetition des Regelmäßigen mit Aufnahme des Unregelmäßigen in der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax (Schultz); Übungen (Hauler II.).

GH. 4 St. Spezielle Geographie von Asien und Afrika. Allgemeine Übersicht Europas und spezielle Geographie von Süd- und Westeuropa. Geschichte des Alterthums. Lehrbücher: Kozenn-Jarz, Gindely.

M. Abgek. Multiplikation und Division rep. Verhältnisse und Proportionen; Regel de tri. Congruenzsätze mit Anwendung rep.; vom Kreise, Viereck, Polygon, Übungen (Mocnik).

Ng. 2 St. Vögel, Amphibien, Reptilien, Fische. II. S. Botanik (Pokorny).

III. Classe.

R. 2. St. Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes und Geographie von Palästina (Fischer).

D. 3. St. Formen- und Casuslehre mit Berücksichtigung der Bedeutungslehre, Wortbildung (Willomitzer). Lectüre (Pfannerer III.) mit Erklärungen und Anmerkungen; Memorieren und Vortragen von Gedichten, Aufsätze: 2 monatlich.

L. 6 St. Casuslehre, Präpositionen, Wortbildung (Schultz). Pensa und Compositionen wochentlich abwechselnd. Übungen aus Hauler: Casuslehre; Lectüre: Cornelius Nepos 1–13, 15, 16 (Weidner).

Gr. 5 St. Formenlehre (Curtius bis § 301). Übungsbuch: Hintner. 1883. Compositionen II. Semester zu 14 Tagen.

GH. 3 St. Specielle Geographie von Mittel-, Ost- und Nord-Europa, Amerika, Australien. Astronomische Geographie (Kozenn—Jarz). Geschichte des Mittelalters (Gindely).

M. 3 St. Arithmetik: Abgekürztes Rechnen mit unvollständigen Zahlen. Die vier Grundoperationen in ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen, Quadrieren, Cubieren und die inverse Operation. Abgekürztes Verfahren. Mocnik 20. Aufl. — Geometrische Anschauungslehre: Längen- und Flächenmessung — Verwandlung und Theilung der Figuren. Flächengleichheiten am rechtwinkligen Dreieck mit Anwendungen. Kreislehre. Das wichtigste über Ähnlichkeit der Figuren. Mocnik 13. Aufl.

Ng. I. Sem. 2 St. Mineralogie (Pokorny).

Nl. II. Sem. 2 St. Allgemeines, Schwere, Wärme, Molecularkräfte, chemische Erscheinungen (Krist).

IV. Classe.

R. 2 St. Geschichte der Offenbarung des neuen Bundes (Fischer).

D. 3 St. Syntax (nach Willomitzer). Prosodik, Metrik; Tropen und Figuren. Lectüre: Pfannerer IV. Vortrag memorierter Gedichte.

L. 6 St. Tempus- und Moduslehre, Prosodik (Schultz); Caesar de bello gallico I, IV, VII 1—40 (Hoffmann); Ovid (Grysar) met. I. 89—162, VIII. 611—724, XI. 85—145. Übungsbuch von Hauler II. Theil. Moduslehre. Alle 14 Tage eine Compos. und ein Pensum.

Gr. 4 St. Verba auf $\mu\iota$, unregelmäßige Verba (Curtius); Übungsbuch von Hintner. Alle 14 Tage ein Pensum und alle 4 Wochen eine Composition.

GH. 4 St. Geschichte der Neuzeit (Gindely). Specielle Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie und Vaterlandskunde (Hannak).

M. 3 St. Arithmetik: zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen mit Anwendung (Rees'sche Regel); Zins-, Zinseszins-, Termin-, Gesellschafts- und Alligations-Rechnung, Kettensatz; bestimmte Gleichungen des I. Grades mit einer und mehrerer Unbekannten. Geometrische Anschauungslehre: Stereometrie: Lage der Linien und Ebenen gegen einander; Körperwinkel; Hauptarten der Körper, ihre Gestalt und Größenbestimmung (Mocnik).

Nl. 3 St. Mechanik starrer, flüssiger und gasiger Körper; Magnetismus, Elektricität, Akustik, Optik (Krist).

V. Classe.

R. 2 St. Allgemeine Glaubenslehre (Wappler I.).

D. 3 St. Wiederholung der Metrik; Poetik, Stilistik und Lectüre aus Egger I.

L. 6 St. Livius (Grysar) I., IV., VI. cap. 35—42; Ovid. (Grysar) metam. II. 1—366, VI. VI. 146—312, VIII. 183—235, 622—724. fast. V. 419—492, VI. 419—454, ep. ex Ponto IV. 8. Wiederholung der Casuslehre (Schultz); Übersetzungen aus Hauler lat. Stilübungen für die V. und VI. Classe); monatlich eine Composition und ein Pensum.

Gr. 5 St. Xenophon (Schenkls Chrest.) Kyrop. II., IV., X.; Anab, I.—III. VII.; Homer Ilias (Zechmeister) I. Syntax bis zum Pronomen (Curtius), Übungen (Hintner); 8 Compositionen und 2 Pensa.

GH. 3 St. Geschichte des Alterthums bis zur Unterwerfung Italiens (Gindely). einschlägige Geographie.

M. 4 St. Grundoperationen, Zahlenlehre, Größenmessung, Proportionen; Kettenbrüche, Potenzen und Wurzeln; Anwendung der Operationsgesetze auf die Zifferrechnung (Frischauf). Die geradlinigen Gebilde, der Kreis (Wiegand I. II.).

Ng. 2 St. I. Sem. Allgemeine und system. Mineralogie (Hochstetter-Bisching). II. Sem. Botanik (Burgerstein).

VI. Classe.

R. 2 St. Specielle Glaubenslehre (Wappler II.).

D. 3 St. Literaturkunde bis „Die Stürmer und Dränger" (Egger II, 1, § 49 G). Lectüre: Minna von Barnhelm und Maria Stuart.

L. 6 St. Salust (Linker): Iugurtha; Caesar b. c. I. 1—30 Cicero I. oratio in Catil. Vergil (Hoffmann): Ecl. I. Georg. lib. II. 136—176, 458—540. Aen. I. Stilistik nach Hauler. Alle 4 Wochen ein Pensum und eine Composition.

Gr. 5 St. Ilias (Zechmeister) II.—IV.; Herodot (Wilhelm) VIII.; Syntax (Curtius) mit Übungen aus Hintners Elementarbuch.
GH. 4 St. Das Mittelalter (Gindely); Geographie (Kozenn-Jarz).
M. Potenzen (Mocnik), Wurzeln und Logarithmen; Gleichungen 1. Grades nachgeholt; quadratische angefangen. Trigonometrie und Stereometrie.
Ng. 2 St. Systematische Zoologie (Woldrich).

VII. Classe.

R. 2 St. Die katholische Sittenlehre (Wappler).
D. 3 St. Literaturkunde und Lectüre von Klopstock an aus Egger II, 1. Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Götz von Berlichingen und Iphigenie, Schillers Braut von Messina und Jungfrau von Orleans; Maria Stuart als Privatlectüre. Vorträge der Schüler über gegebene Themata.
L. 5 St. Cicero (Klotz): pro lege Manilia, pro Archia poeta, Philippica II. Vergil (Hoffmann): Aen. IV. V. VI. 1 St. gram. stil. Übungen (Hauler II.); 9 Compositionen und Pensa.
Gr. 4 St. Demosthenes (Pauly) I. Philipp. 2, 3. Olynth., περὶτῆς εἰρήνης. Odyssee (Pauly) I. II. III. 1—200, IX. XI. Gram. stil. Übungen. 5 Compositionen und Pensa.
GH. 3 St. Geschichte der Neuzeit bis zum Wienercongress (Gindely).
M. Quadratische Gleichungen, Diophantische Gl. 1. Grades (Frischauf, Wiegand, Heis); Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnungen; Combinationslehre mit Anwendung. Trigonom. Aufgaben; Analytische Geometrie der Ebene, einschließlich der Kegelschnitte (Frischauf. Wiegand, Heis.
Nl. Mechanik, Wärmelehre und Chemie (Handl).
Pr. 2 St. Logik (nach Lindner).

VIII. Classe.

R. I. S. 3 St., II. S. 2 St. Geschichte der Kirche Christi (Kaltner).
D. 3 St. Literaturgeschichte bis zu Goethes Tod (Egger II. 1 und 2), Lectüre: Hermann und Dorothea, Laokoon, Lied von der Glocke. Tell, Wallenstein. Redeübungen. Aufsätze nach Vorschrift.
L. 5 St. Tacitus (Halm) I. II.; Horatius (Gitlbauer) Carm. I. II., Epod. 1, 7, 13, Sat. I. 1, II. 6, Epist. I. 10, II. 3. Übersetzungen aus Hauler (II. Abth.); monatlich eine Composition und ein Pensum.
Gr. 5 St. Sophokles Oedipus tyr.; Homer Odyssee XII. XIII.; Platon: Apologie, Criton, Euthyphron.

GH 3 St. Geschichte der Neuzeit vom Wienercongress bis zur Gegenwart (Gindely), österreichisch-ungarische Geschichte und Vaterlandskunde (Hannak). Repetition der griechischen und römischen Geschichte.

M. I. S. 1 St., II. S. 2 St. Zusammenfassende Wiederholung des gesammten mathematischen Lehrstoffes; Übung im Lösen mathematischer Probleme (Frischauf, Wiegand, Heis).

Nl. 3 St. Akustik, Optik, Magnetismus, Elektricität; einiges von den Grundlehren der Astronomie (Handl).

Pr. 2 St. Empirische Psychologie (nach Borschke, II. Aufl.).

IV. Neben- und Freigegenstände.

1. *Italienische Sprache:* 2 Curse, je 1 St. wöchentlich. A. Grammatik und Übungen nach Gerstl. III. Aufl. (Dr. Ferd. Spielmann). B. Gerstl, „La pace domestica" von Alberto Nota (Andreas Wolf).
2. *Turnen*: 3 Abth., je 2 St. wochentlich. Frei-, Ordnungs- und Geräthübungen (Dr. Ferd. Spielmann).
3. *Freihandzeichnen:* 3 Abth., je 1 St. wochentlich. A. Für die Schüler der I. Classe: Elemente der Formenlehre, Linien in verschiedenen Richtungen, Maaßen und Verbindungen (Jos. Braun); B. und C. für die II.-IV. Classe: Ornamente, Landschaften und Köpfe (Director).
4. *Stenographie:* 1 St. wochentlich nach Fischers Lehrgang. (Dr. Ferd. Spielmann).
5. *Kaligraphie:* Übungen nach Tafel-Vorschriften. 1 St. wochentlich (Jos. Braun).
6. *Musik*: A. Gesang in 3 Abth. I. in 25 Lectionen: Melodik und Rhytmik, Übungen (Jos. Sigmund und Joh. Raffl). II. Dur- und Moll-Tonarten. Übungen (Dr. Ferd. Spielmann). III. Chorsängerproben (Dav. Mark), Lehrbuch David Mark's Leitfaden. B. Instrumental-Musik: Pianoforte, Harmonium und Orchester-Instrumente (Mark).

V. Deutschthemata.

V. Classe.

1. Ein Ferialausflug. — 2. Die wilde Jagd in Goethes „Der getreue Eckard“ und in Bürgers „Der wilde Jäger.“ — 3. Die rachsüchtige Kriemhilde. — 4. Die Schicksale Hildes verglichen mit denen der Gudrun. — 5. Die geographische Lage Karthagos. — 6. Mensch und Baum. — 7. Mit welchem Rechte wird Griechenland „die Halbinsel der Halbinsel“ genannt? — 8. Adler und Taube. Nach dem Lesebuche. — 9. Die Verdienste des Themistokles um sein Vaterland. — 10. Ein landschaftliches Gemälde. — 11. Die alte Sitte der Huldigung in Kärnthen. Nach Anastasius Grün. — 12. Die Bescheidenheit, eine Zierde der Jugend. — 13. Der Gedankengang in Klopstocks Ode „Frühlingsfeier.“ — 14. Lob der Gebirgsreisen. — 15. Überall gut, zu Hause am besten. — 16. Erklärung der Sonette Platens im Lesebuche (I, 229 f.).

VI. Classe.

1. Zu welchen Betrachtungen regt uns die herbstliche Natur an? — 2. Der Untergang der Nibelungen nach dem Liede und der nordischen Sage. — 3. Die civilisatorische Thätigkeit Karls des Großen. — 4. Walther von der Vogelweide in Österreich. Nach den Gedichten des Lesebuches. 5. Jeder ist seines Glückes Schmied. — 6. Respice finem. — 7. Welche Factoren wirkten auf die Kreuzzüge ein? — 8. Erklärung der Ode Klopstocks: „Überschätzung der Ausländer.“ — 9. Warum liegen so viele Städte an den Ufern der Flüsse? — 10. Der Ehrbegriff Tellheims in Lessings „Minna von Barnhelm.“ — 11. Noth entwickelt Kraft. — 12. Verschiedenartiger Standpunkt der Naturbetrachtung. — 13. Hilf dir selbst, so hilft dir Gott. — 14. Culturgeschichtliche Bedeutung der Buchdruckerkunst.

VII. Classe.

1. Der Einfluss der Entdeckung Amerikas auf die Verhältnisse Europas. — 2. Der Wettstreit der deutschen und englischen Muse. Nach Klopstocks Ode „Die beiden Musen“ und Abschiedsrede. 3. Kenntnisse sind der beste Reichthum. — 4. Wahre Freundschaft kann nur unter Guten bestehen. — 5. Ein nutzlos Leben ist ein früher Tod. — 6. Goethes „Mignon“ nach Inhalt und Form. — 7. Große und glücklich bestandene Gefahren sind eine Wohlthat für die Völker. — 8. Welche Gründe bestimmen den Amasis, dem Polykrates die Freundschaft zu künden? — 9. Die Peripetie in Schillers „Maria Stuart“ und ihre Folgen. — 10. Der Conflict in Goethes „Iphigenie.“ — 11. Die Entwicklung städtischen Lebens. Nach Schillers „Spaziergang.“ — 12. Das gepflanzte Reis schattet dem

Enkel. — 13. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld. 14. Welche Stufen der Entwicklung unterscheidet Schiller bei der Darstellung der Schuld in der „Jungfrau von Orleans?“

VIII. Classe.

1. Sammle dich zu jeglichem Geschäfte, nie zersplittere deine Kräfte. — 2. Leben heißt Streben. — 3 Was du Gutes thuest, schreib in Sand, was du empfängst, in Marmorwand. — 4. Die Wurzeln der Bildung sind bitter, doch süß ihre Früchte. — 5. Das Wenige verschwindet leicht dem Blick, der vorwärts sieht, wie viel noch übrig bleibt. — 6. Der weltgeschichtliche Hintergrund in Goethes „Hermann und Dorothea.“ — 7. a) Wo viel Freiheit, ist viel Irrthum, doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. — 7. b) Die Rütli-Scene in ihrem Verlaufe und in ihrer Bedeutung. — 8. Pectus est, quod disertos facit (Quintilian). — 9. Ein großes Muster weckt Nacheiferung und gibt dem Urtheil höhere Gesetze. — 10. Die Composition von Schillers „Glocke“ — 11. Des Mannes Rede ist sein Bildnis. — 12. Versuche, deine Pflicht zu thun, und du weißt gleich, was an dir ist (Goethe). Maturitätsaufgabe.

VI. Statistik der Schüler.

	Classe								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Schülerzahl.									
Zu Ende des Jahres 1883 84 .	51	48	45	29	40	29	20	12	264
Am Anfang des Schuljahres . .	52	43	38	33	27	23	23	20	259
Während des Jahres ausgetreten	4	2	1	–	–	1	–	–	8
Am Schlusse des II. Sem. waren	48	41	37	33	27	22	23	20	251
2. Vaterland.									
In Brixen ansässig	–	1	1	1	—	—	—	—	210
Aus Tirol gebürtig	39	30	32	26	23	19	21	17	
„ Vorarlberg	9	10	4	6	3	3	2	3	40
„ Steiermark	–	—	—	—	1	—	—	—	1
3. Religionsbekenntnis.									
Römisch-katholisch	.	.	.	.	.	.	.	.	251
4. Muttersprache.									
Deutsch	47	39	37	31	24	19	23	17	237
Italienisch (und ladinisch) . . .	1	2	—	2	3	3	—	3	14
									251

	Classe I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII	VIII.	Summe
5. Alter am Jahresschlusse.									
Es haben vollendet 11 Jahre .	1	—	—	—	—	—	—	—	1
„ „ „ 12 „ . .	22	3	—	—	—	—	—	—	25
„ „ „ 13 „ . .	16	19	6	—	—	—	—	—	41
„ „ „ 14 „ . .	8	13	22	7	—	—	—	—	50
„ „ „ 15 „ . .	1	6	6	13	7	—	—	—	33
„ „ „ 16 „ . .	—		1	11	9	5	—	—	26
„ „ „ 17 „ . .	—	—	—	2	7	15	10	—	34
„ „ „ 18 „ . .	—	—	2	—	4	1	6	4	17
„ „ „ 19 „ . .	—	—	—	—	—	—	7	12	19
„ „ „ 20 „ . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
„ „ „ 21 „ . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
„ „ „ 24 „ .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
									251
6. Classification									
a) am Ende des II. Semesters 1885.									
I. Classe mit Vorzug	9	12	8	9	6	8	8	6	66
I. Classe	28	28	24	24	19	14	14	14	165
Zur Wiederh.-Prüfung zugelassen	2	1	4	—	1	—	—	—	8
II. Fortgangs-Classe	7	—	1	—	1	—	1	—	10
III. „ „	2	—	—	—	—	-	—	—	2
Zur Nachtrags-Prüfung zugelassen	—	—	—		—	—	—	—	—
Summe	48	41	37	33	27	22	23	20	251
b) Nachtrag zum Schuljahre 1883/84.									
Wiederh.-Prüf. waren bewilligt .	—	1	2	6	1	1	-	—	11
Entsprochen haben	—	—	—	5	1	1	-	—	7
Nicht ensprochen, nicht erschienen	—	1	2	1	—	—	—	—	4
Nachtragsprüfung war bewilligt .	—	—	—	-	1	—	—	—	1
Hiezu nicht erschienen	—	—	—	—	1	—	—	—	1
7. Endergebnis für 1883/84.									
I. Classe mit Vorzug	12	14	11	5	8	10	6	4	70
I. Classe	31	28	25	22	18	18	14	7	163
II. Classe	6	6	9	2	3	1	—	1	28
III. Classe	2	—	—	—	—	—	—	-	2
Ungeprüft	—	—	—	-	1	—	—	—	1
Summe	51	48	45	29	30	29	20	12	264
8. Geldleistungen der Schüler.									
Vom Schulgeld ganz befreit in beiden Semestern	48	41	37	33	27	22	23	20	251

Die Aufnahmstaxen betrugen: I. Cl. 153 fl., II. Cl. 9 fl., V. Cl. 3 fl., VI. Cl. 3 fl. . . . . zusammen 168 fl.

Die Taxen für Zeugnis-Duplicate V. Cl. 1 fl., VI. Cl. 2 fl. „ 3 fl.

9. Besuch des Unterichtes in den relat. obligaten und nicht obligaten Gegenständen.

Kalligraphie	48	Schüler
Freihandzeichnen in 4 Abth. . .	100	„
Turnen in 3 Abth	174	„
Gesang in 3 Abth.	181	„
Instrumental-Musik	51	„
Stenographie in 1 Abth. . . .	16	„
Italienische Sprache in 2 Abth. .	16	„

10. Stipendien.

Anzahl der Stipendisten . . .	19
Finanz-Handstipendien	4
Gesammtbetrag der Stipendien .	1934 fl. 91 kr.

VII. Lehrmittel-Sammlung.

a) Bibliothek. Geschenke: Aus dem Nachlasse des Hochseligen Fürstbischofes Johannes sämmtliche Bücher. Vom Hochw. H. Canonicus J. Stippler: Arlbergbahn, Wien 1882. Lod. Menin: il costumi di tutti i tempi e die tutte le nazioni, Venezia, Padua 1829—1843. Vom Hochw. H. Pfarrer Georg Kofler: Joh. Kutschker, die hl. Gebräuche, Wien 1843. Vom H. Ritter v. Wörtz: Sebastian Brandt, Klagspiegel und Layenspiegel, Strassburg 1821. Vom h. Landesschulrath in Innsbruck: Sanitäts-Bericht des Landes-Sanitätsraths für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck 1882 Von Verlagsbuchhandlungen Lehrbücher behufs Einführung derselben.

Gekauft: Eine Orientreise, beschrieben vom Kronprinzen Rudolf von Oesterreich, Prachtausgabe, Wien 1884. Dr. J. Hirn, Erzherzog Ferdinand von Tirol, I. Band, Innsbruck 1885. Onno Klopp, Fall des Hauses Stuart, XI. Band, Wien 1885. J. Janssen, Geschichte des deutschen Volkes, IV. Band, Freiburg 1885. Pesch Tilmann, die großen Welträthsel, II. Band, Freiburg 1884. Fr. Aug. Quenstedt, Handbuch der Petrefactenkunde, Lieferung 1—19, Tübingen 1884. B. Plüss, Naturgeschichtliche Bilder für Schule und Haus. A. Baumgartner, Reisebilder aus Schottland. J. Jungmann, das Gemüth, Freiburg 1885. Mancherlei für Jung und Alt, Ebeling, Lexikon, Fortsetzung 17—18. Herodot von H. Kallenberg, Leipzig. Fortsetzung der Zeitschriften: für die österr. Gymnasien, für das Gymnasialwesen, Berlin, für Mathematik und Phsyik von Schlömilch, Petermanns geographische Mittheilungen, Wiener und Berliner Zeitschrift für Numismatik, Mittheilung des Instituts für österr. Geschichtsforschung, Verordnungsblatt des Ministerium für Cultus und Unterricht.

b) Physikalisches Cabinet. 3 Röhren mit flüssiger Kohlensäure. Alkoholometter. Schmidts Pfeifen für Differenztöne. Webers Apparat zur Bestimmung der Horizontalintensität des Erdmagnetismus. Apparat für Nobilis Farbenringe. Peltiers Versuch. Accumulator nach Kabath. Glühlampe. Dynamo-elektrische Maschine nach Kravogl. Reparaturen.

c) Naturhistorisches Cabinet. Mineralogie: 1 Liparit nebst Wulfenit-Pyromorphit aus Sarnthal, 1 Liparit, 1 Quarz, 1 Albit, 6 Fahlerze nebst Allaphan aus Odernberg durch Hochw. H. A. v. Hörmann. Gesteine und Petrefacten vom Peitlerkofl, aus dem Villnöss- und Dünnethal, von Gries am Brenner. Botanik: Vermehrung des Schülerherbariums. Zoologie: 1 Marderschädel, 1 Sorex vulgenis, 1 Salamandra atra und maculata, 1 Vipera berus und Coluber Äsculapii. Circa 200 Käfer gesammelt und sauber präpariert von stud. Hensler. Mermis albicans von stud. theol. Baumgartner.

d) Münzensammlnng. Zuwachs: Medaille, 400jährige Feier der Martinswand (1884) geschenkt von Prof. Seeber. Pasqual Ciconia, Doge von Venedig, Dukate, gefunden im Oberhuber-Garten zu Brixen, von Canon. Stippler. Julius Caesar, Denar, gefunden in Tirol, Geschenk des Dr. Mitterrutzner. Johann Ernest, Erzbischof von Salzburg: 15-Kreuzerstück (1694), vom selben. Ptolomaeus VIII. von Ägypten, Münze. Marke „Meritatis et virtutis causa“ gefunden in Brixen. Hohlmünzen der Dogen von Venedig. Aurius Maripetrus (1178—1192) und Henricus Dandalus I. (1192 - 1205) vom Funde in Pfatten. Aus Amerika durch H. Missionär Mendl: Vereinigte Staaten 1 Gold-, 4 Silber- und 4 Kupfermünzen. Mexiko 4 Silbermünzen. Peru 1 Sol. Durch H. Coop. Mair in Schwaz: 1 Kapitel-Medaille von Brixen (1779), 1 Denkmünze der silbernen Hochzeit des Kaisers Franz Josef I., 1 Landesvertheidigungs-Medaille v. J. 1848. Durch Hochw. H. v. Hörmann: Kaiser Josef., halber Thaler v. Jahr. Leopold I., 15-Kreuzerstück (1690), und 2-Kreuzerstück (1674). Meinardus II., Solidus, Fundort Innsbruck hinter dem alten Gottesacker. Leopold I., Groschen v. J. 1704, gefunden in einem Ackerrain in Vinaders. Eine Silbermünze von Erzh. Sigismund (Tirol) mit einer größeren Zahl von noch nicht eingetheilten Silber- und Kupfermünzen. Leonardus Lauredanus, Doge von Venedig, Silbermünze, Geschenk vom Hochw. H. Schwaighofer in Schmirn.

Geordnet wurden im Laufe des Jahres von H. Canon. J. Stippler: die Münzen und Medaillen der Kaiser von Österreich, dann von Tirol, Salzburg, Brixen, Trient, Italien und die altrömischen Familien-Münzen.

e) Siegelsammlung. 1. Altes Siegel des Domkapitels in Brixen. 2. Joseph Anton Graf v. Rödern. 3. Bernhard Graf v. Rödern. 4. und 5. Die Amtssiegel der Fürstbischöfe Vincenz Gasser und Joh. v. Leiss.

VIII. Maturitätsprüfung.

Am 23. September bestand 1 Schüler die Wiederholungs-Prüfung aus der Naturlehre.

Aufgaben zur schriftlichen Prüfung im Juli-Termin 1884:

Deutsche Aufsatz: „Versuche deine Pflicht zu thun, und du weißt gleich, was an dir ist.“ Goethe.

Übersetzung aus dem Deutschen ins Latein: „Die Geschichte vom Ringe des Polykrates“ in Grysar Handbuch lat. Stilübungen S. 142 f.

Übersetzung aus dem Latein ins Deutsche: Horatii Carm. IV. 14.

Übersetzung aus dem Griechischen: Demosthenes XXVI. (*Κατὰ Ἀριστογείτονος*) B. 1—6.

Mathematik: 1 Die 3 Ziffern einer Zahl bilden eine arithmetische Reihe. Die Zahl durch ihre Ziffersumme dividirt gibt 48; die mit denselben Ziffern in umgekehrter Folge geschriebenen Zahl ist um 396 kleiner als die gesuchte. Wie heißt die Zahl?

2. Ein Dreieck rotiert um die Seite Ab = c. Das Volum des entstandenen Körpers ist V = 350, 0078 cm°. Wie groß ist die Seite c, wenn die ihr anliegenden Winkel $\alpha = 37^\circ\ 25'\ 6$, $\beta = 67^\circ\ 4'\ 2$ sind?

3. Ein Kreis, der von der negativen Y-Achse 14 Einheiten abschneidet, hat die Peripheriepunkte (4, 3 und 8, −2). Das Verhältnis der Fläche eines zum Centriwinkel 29° 48′ 15″ gehörigen Segmentes dieses Kreises zur Kreisfläche ist durch den 5. Näherungsbruch anzugeben ($\pi = 3, 1416$).

Nr. c.	Name der Abiturienten	Vaterland und Geburtsort	Geburtstag	Studien-Dauer	Erfolg
1.	Denz Franz	Schwarzenberg	31/3 66	8 Jahre	Reif.
2.	Emberger Josef	Lienz	2/4 66	8 „	Reif.
3.	Kaser Georg	Lüsen	29/3 66	8 „	Reif.
4.	Kathrein Ludwig	Fiß	25/8 64	8 „	Reif.
5.	Kirchmair Fortunat	Flaurling	15/4 66	8 „	Reif.
6.	Koch Franz	Götzis	21/1 66	8 „	Reif.
7.	Lorenz Josef	Strengen	7/6 67	8 „	Auszeichnung.
8.	Mair Jakob	Strassen	14/9 66	8 „	Reif.
9.	Mellitzer Balthasar	Windisch-Matrei	22/7 66	8 „	Reif.
10.	Moling Anton	Wengen	16/1 65	8 „	Reif.
11.	Oberwasserlechner Al.	Sillian	26/4 66	8 „	Reif.
12.	Pescosta Cyprian	Collfuschg.	23/7 65	8 „	Reif.
13.	Plattner Josef	Steinach	5/2 66	8 „	Auszeichnung.
14.	Rieser Josef	Obsteig	29/10 66	8 „	Auszeichnung.
15.	Schäfer Josef	Blons	29/1 66	8 „	Auszeichnung.
16.	Spiss Fr. Anton	St. Jakob, Stanzerth.	12/6 66	8 „	Auszeichnung.
17.	Tollinger Franz	Wilten	24/2 67	8 „	Reif.
18.	Weber Josef	Wenns	10/6 67	8 „	Reif.
19.	Wilburger Vincenz	Langenegg	27/7 66	8 „	Auszeichnung.
20.	Zardini Angelus	Ampezzo	25/4 64	9 „	Wiederh. 2 M.

IX. Aus der Chronik.

Die volle Bestätigung im Lehramte mit dem Titel Professor erhielten die Herren Hartmann Falbesoner und Josef Seeber.

Am 15. September Aufnahms- und Wiederholungs-Prüfungen.

Am 16. September 8 Uhr Eröffnung des Schuljahres. Der Hochwürdigste Herr Kapitelvikar Dr. Johann Zobl celebrierte die hl. Messe und hielt hierauf eine Exhorte. Um 10 Uhr erste Conferenz des Lehrkörpers. Nachmittag Statutenverlesung.

Am 17. September 6½ Uhr früh Wallfahrt nach Sarns. Nachmittag begann die regelmäßige Schule.

Am 4. October zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. k. und k. apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I. um 8 Uhr Amt, dann schulfrei.

Am 27. October starb der sehr brave Zögling Karl Zerzer, Schüler des II. Curses, nach kurzem Leiden, nach Empfang des hl. Sakramentes der Buße und der letzten Ölung.

Am 19. November um 8 Uhr Amt, vormittag schulfrei.

Am 26. November abends 6 Uhr Ankunft des Hochwürdigsten Fürstbischofes Dr. Simon Aichner in Brixen: Beleuchtung der Südfront des Seminars. Am 27. nahm die Vorstehung der Anstalt mit der gesammten Schülerschaft Theil an der Feier der Inthronisation des hochverehrten neuen Oberhirten. Abends Feuerwerk im Seminar-Spielplatz, wozu Se. fürstbischöflich Gnaden, Se. Excellenz der Herr Statthalter Baron Widmann, der Herr Landeshauptmann Baron Fr. Rapp und andere hohe Gäste sich einfanden. Herr Professor Falbesoner, welcher mit Beihilfe des Herrn Hauspräfecten Cassian Haid in wenigen Tagen das Feuerwerk vorbereitet hatte, erntete das verdiente Lob eines gewandten Pyrotechnikers.

Am 1. December 10 Uhr Vorstellung des Lehrkörpers, der Vertretung der Präfecten und der Zöglinge bei Sr. hochfürstlich Gnaden durch den Director.

Am 10. December besuchte Hochderselbe das Vincentinum.

Am 14. Februar Schluss des I. Sem., am 20. Beginn des II. Sem.

Am 14.–18. März Inspection der Lehranstalt durch den k. k. Landes-Schulinspector Herrn Christian Schneller.

Am 21. April Abschieds-Audienz des Collegium Vincentinum bei dem Hochwürdigsten Herrn Dr. Johannes Zobl, Bischof von Evaria und Generalvikar für Vorarlberg.

Am 23. April Requiem für den Hochseligen Fürstbischof Johannes.

Am 4. Juni. An der Frohnleichnams-Prozession betheiligte sich das ganze f. b. Vincentinum, wie an der am 19. April gehaltenen Cassiani-Prozession.

Am 8.—12. Juni schriftliche, 1.—3. Juli mündliche Maturitäts-Prüfung.

Am 30. Juni Besuch der Anstalt von Seite des Hoshwürdigsten Herrn Herbert Vaughan, Bischof von Salford, begleitet von Herrn Baron Ernest v. Schönberg zu Pallaus.

Am 27. Juni bis 11. Juli Versetzungs-Prüfungen.

Am 13. Juli 5 Uhr abends Schluss des Schuljahres durch den Hochwürdigsten Fürstbischof Simon, feierliche Prämienvertheilung. — Drei Stenographie-Prämien spendete der löbl. tirolische Stenographen-Verein, ein Schulprämium die Weger'sche Buchhandlung.

Das nächste Schuljahr beginnt am 16. September um 8 Uhr morgens.

Wiederholungs-Prüfungen werden am 15. September gehalten werden.

Gesuche um Aufnahme in das Seminarium Vincentinum sind bis spätestens 12. August durch das betreffende Seelsorgsamt an das hochwürdigste Ordinariat Brixen mit Beachtung der Erfordernisse, die im demnächst erscheinenden Diöcesanblatt ausgesprochen werden, einzureichen.

In der Erledigung der Gesuche wird Ort und Zeit der Aufnahms-Prüfung angezeigt werden. Bei der Prüfung zur Aufnahme in die erste Klasse wird gefordert:

Jenes Maaß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahrescursen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen und (endlichen) Decimalbrüchen.

Gott vergelte es allen, welche im verflossenen Jahre dem Vincentinum irgendwie Gutes erwiesen haben. Speciellen Dank den hochwürdigen Herren Beichtvätern der Zöglinge: Domkapitular Johann Stippler, Subregens Johann Rimml, den Dombenefiziaten Johann Walchegger und Carl Stuchli.

Dr. Alois Spielmann,
f. b. Director.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19